

Neue Büros entstehen im Sauseschritt

Flughafen Saarbrücken baut Verwaltungsgebäude – Mieter wird die Cirrus Air

Saarbrücken (low). Am Flughafen Saarbrücken wird in den kommenden Wochen ein neues Verwaltungsgebäude in die Höhe gezogen. Erbauer ist die Besitzgesellschaft des Flughafens, Mieter wird die Regionalflygesellschaft Cirrus Air sein. Gestern erfolgte der erste Spatenstich, im Januar kommenden Jahres soll das Gebäude bereits bezugsfertig sein.

Möglich wird diese rasche Vollendung durch die System-Bauweise der Firma Ofra (Beverungen). Denn die vorgefertigten Module bestehen aus Stahl-Skeletten mit integrierten Außenwänden, Decken, Böden, Fenstern und Treppen. Die System-Einheiten werden in großen Hallen vorproduziert und dann vor Ort auf- oder

nebeneinander gesetzt, verschraubt und verschweißt. 3,6 Millionen Euro kostet das neue Gebäude, das über fünf Geschosse verfügen wird. Partner-Unternehmen ist die Peter Groß KG aus St. Ingbert, die unter anderem für die Parkplätze, für Zufahrten und Versorgungs-Leitungen verantwortlich zeichnet.

Die schnelle Art des Bauens kommt Gerd Brandecker, geschäftsführender Cirrus-Gesellschafter, gerade recht. „Wir platzen räumlich aus allen Nähten“, erzählte er anlässlich des Spatenstichs. Bis zum Ende dieses Jahres will er rund 500 Frauen und Männer in seinem Unternehmen beschäftigen. Mittlerweile „gehören 21 Flugzeuge zu unserem Verbund“, so Brandecker. Das Unternehmen, das erst vor fünf

Jahren mit einer kleinen Besatzung so richtig durchgestartet war, darf sich heute bereits Marktführer beim Flugcharter für Geschäftsreisen nennen.

Flughafen-Chef Edgar Splitter ist mit der Entwicklung seines „Airpörtchens“ auch nicht unzufrieden. Der Monat August habe bei den Fluggästen ein Plus von 11,5 Prozent gebracht, nachdem die Passagierzahlen im ersten Halbjahr noch um 4,9 Prozent zurückgegangen seien. Vor allem die Akquisitionsbemühungen Richtung Frankreich „zeigen erste Erfolge“, erläuterte Splitter. Auch für die kommenden Monate ist er optimistisch, dass die Zahlen nach oben gehen werden.